

Langenholze entdecke Natur

Infobrief 01/2016

Das Entdeckerteam wünscht allen Naturinteressierten ein gesundes und beobachtungsreiches Jahr 2016. Wir möchten Sie an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass der Infobrief ab dieser Ausgabe nur noch halbjährig erscheinen wird. Vielleicht finden Sie aber gelegentlich Beiträge von uns auf naturwerke.net oder auf unserer Facebook-Präsenz. Und nun viel Spaß beim Lesen und Entdecken.



RÜCKBLICK

Anfang Oktober begann der Vogelzug recht mächtig, ausgelöst durch ein „Kälteeinbruch“ im Norden. So zogen und rasteten bereits am 03. Und 04. Oktober ca. 170.000 **Kraniche** über und in Deutschland. Auch im Leinebergland konnten die ersten Kraniche Anfang Oktober beobachtet werden. Des



Weiteren waren auch schon **Gänse** (Foto) unterwegs und man konnte Sie oft nachts ziehen hören. Wer sich einmal an eines der

Gewässer im Leinebergland begeben hat, konnte bereits viele verschiedene Entenarten wie z.B. **Tafel-, Pfeif-, Krick** (Foto)- und **Schnatterenten** im Binnenland entdecken. Mitte Oktober konnte man über Langenholzen einen Trupp **Rotmilane** erspähen, die mit insgesamt 16 Tieren auf dem Weg nach Süden unterwegs waren. Auch Singvögel waren in den letzten drei Monaten auf Reise. So konnte man z.B. **Rot-** und **Wacholderdrosseln** beobachten, **Kernbeißer** und auch wieder mehr **Gimpel** (Foto). Sicherlich eine Besonderheit war



der Besuch eines weiblichen **Grauspechtes** (Foto), der vom 09.- 29. Oktober in Langenholzen beobachtet werden konnte. Er besuchte sogar des Öfteren Futterplätze. An eben solchen konnte man praktisch täglich in den letzten drei Monaten alle Meisenarten beobachten:

Blau-, Kohl-, Hauben-, Tannen-, Schwanz- und Sumpfmeise. Außerdem wurden die Futtersäulen trotz fehlender Kälte von **Hausperlingen, Amseln, Rotkehlchen, Heckenbraunellen, Wintergoldhähnchen, Buntspechten** und **Kleibern** besucht. Sie haben weitere Arten am Futterhaus beobachtet? Dann melden Sie diese dich einfach bei naturgucker.de. [Hier](#) auch gerne ohne sich anmelden zu müssen.

Die milden Temperaturen im Herbst führten dazu, dass selbst im November noch einige Pflanzen wie z.B. das **Jakobs-Greiskraut** oder **Skabiosen-**



Flockenblumen blühend vorzufinden waren. Auch **Gänseblümchen** blühten praktisch die ganze Zeit und selbst einzelne **März-Veilchen** blühten. Des Weiteren konnten selbst im Dezember noch Tagfalter wie z.B. der **Admiral** (Foto) oder **Tagpfauenaugen** gesehen werden. Die grünen oder sogar teils weiß und gelb-blühenden Felder taten ihr Übriges zu diesem irgendwie nicht ganz zum Spätherbst passenden Bildern.



 **AUSBLICK**

In den nächsten zwei Monaten werden wir uns noch ein wenig in Geduld üben müssen. Im Februar beginnt dann der Vogelzug erneut. Dieses Mal in Richtung Norden und meisten



weniger ausgeprägt als der Herbstzug. Spätestens ab März wird der Frühling an Fahrt aufnehmen und wir kommen endlich wieder in den Genuss der herrlichen Blumen-

Farb-Pracht. Der Ortsberg wird in Violett/Blau und anschließend in Gelb erleuchten. Die Vögel werden anfangen zu balzen und ihre Nester bauen. Wir hoffen dieses Mal auch einige nistende Untermieter im Entdeckerturm begrüßen zu dürfen. Halten Sie die Augen offen und entdecken Sie die unglaubliche Vielfalt vor unserer eigenen Haustür.



Beobachtungen aus der Region wie gewohnt unter www.naturgucker.de in den Gebieten [Südhang Ortsberg und NSG Schneiderberg](#), [Rehberg Langenholzen](#) sowie [Langenholzen und Umgebung](#) (Einfach auf die Gebiete klicken). Wer sich für die durchziehenden Limikolen und Gänse interessiert, sollte in diesen Gebieten fündig werden: [Brüggener Kiesteiche](#), [Gronauer Masch](#). Wir führen hier nur die größten Gebiete auf. Sie finden in der Umgebung von Alfeld eine Vielzahl an Gebieten mit Beobachtungen und Bildern. So können Sie sich immer anschauen, wo Sie welche Arten beobachten können und vielleicht tragen sie ja auch dazu bei, dass andere Ihre Beobachtungen anschauen können.

 **NATURGUCKER**

Für alle aktiven Naturgucker: Wie Sie vielleicht schon festgestellt haben, haben sich die Namen zweier Gebiete in den vergangenen Monaten geändert. Die Gebietsbezeichnung ist dabei eindeutiger und genauer



geworden, was zum einen das Arbeiten mit der Melde-App erleichtert und zum anderen weitere Gebiete mit präziserer Bezeichnung ermöglicht. Wer mit den Melde-Apps arbeitet sollte dazu die Gebiete der App aktualisieren, denn sonst werden die neuen Gebietsbezeichnungen nicht angezeigt. Wer mehr über naturgucker.de und die Apps erfahren möchte, kann am 10.04.16 zum Entdeckerturm kommen.

 **ARTENPORTRAITS**

Der Stieglitz – Vogel des Jahres 2016



Der NABU und LBV haben den Stieglitz der Wissenschaftlich *Carduelis carduelis* heißt, zum Vogel des Jahres 2016 gekürt, weil es der Bestand der Stieglitze in Deutschland stark bedroht. Seit 1990 ist der Bestand des bunten Finkenvogels um 48% gesunken. Der Distelfink, wie Stieglitze auch heißen, ernährt sich überwiegend von Sämereien. Dabei bevorzugen sie besonders im Winter hohe Gewächse wie Karden und die namensgebenden Disteln. Im übrigens Jahr frisst er auch Löwenzahn und Huflattich und Kratzdisteln. Doch gerade die Staudengewächse werden in der intensiv-genutzten Landschaft immer weniger. Auch in der Kulturlandschaft verschwinden immer mehr Ackerrandstreifen und Kräuter, die den Tieren als Nahrungsgrundlage dienen, weshalb es immer mehr Stieglitze in die Stadt zieht, wo wir ihn dann mit viel Glück am Futterhaus sehen. Wer seinen Garten also nicht



ganz aufräumt und die eine oder andere Distel stehen lässt oder aber sogar Korn- und Ringelblumen im Garten anpflanzt, hilft diesen kleinen, hübsch-bunten

Vögeln. Der NABU hat sogar die Aktion „[Bunte Meter für Deutschland](#)“ für den Schutz ins Leben gerufen.

Die Winterlinde – Baum des Jahres 2016

Die Winterlinde (*Tilia cordata*) gehört zur Gattung der Linden innerhalb der Familie der Malvengewächse (*Malvaceae*). Es ist ein sommergrüner Baum, der bis zu 40 Meter hoch und an die 1000 Jahre alt werden kann. Linden – so auch die Winterlinde – sind in Deutschland weit verbreitet, da sie geringe Ansprüche an ihren Lebensraum stellt. Sie ist auch beliebt in Parks und an Straßenrändern. Allerdings findet man dort auch die Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), die Holländische Linde (*Tilia x europaea*) [Kreuzung aus Sommer- und Winterlinde] und unter anderem auch die Krim-Linde (*Tilia x euchlora*) [Kreuzung aus Winterlinde und Kaukasischer Linde]. Die Winterlinde lässt sich am einfachsten anhand ihrer Blätter von der ebenfalls einheimischen Sommerlinde unterscheiden. Die Sommerlinde hat in den Achseln der Blattnerven auf der Unterseite weiße Härchen, wohingegen die Winterlinde braune Härchen aufweist. Ein weiterer Unterschied ist die späte Blüte. Die Winterlinde blüht nämlich erst Ende Juni und damit wenige Wochen nach der Sommerlinde. Die Blüten der Winterlinde sind sehr zuckerhaltig und damit ein beliebtes Ziel für Bienen. Des Weiteren wurden und werden die Blüten in getrocknetem Zustand als Erkältungstee genutzt. Das Holz der Linde ist recht weich und wird daher gerne bei Bildhauern und Drechslern eingesetzt.



Foto: Martin Hlauka (Pescan)

Der Feuersalamander – Lurch des Jahres 2016

Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) ist ein auffälliger, aber überwiegend nachtaktiver Lurch. Bis jetzt ist dieser Lurch in Deutschland nicht gefährdet und weit verbreitet, doch auch sein Lebensraum wird zunehmend massiv zerstört. Er lebt in Laubwäldern mit naturnahen Bächen und Flüssen, die wiederum der Intensivnutzung zum Opfer fallen. Die Bäche braucht der Feuersalamander für seinen Nachwuchs. Seine Art sich fortzupflanzen ist selbst im Amphibienreich eine Besonderheit. Denn nach einer Paarung,



die an Land stattfindet, reifen die Eier unüblicherweise im Körper des Weibchens an, bevor die Larven in den Bächen geboren werden.

Der Name „Feuersalamander“ klingt -wie wir heute wissen- überzogen gefährlich für den kleinen Lurch. Die Bezeichnung geht vermutlich auf eine frühe abergläubische Annahme zurück, die Tiere könnten Feuer überleben und ihre Sekret würde die Glut löschen. Doch sein giftiges Hautsekret dient lediglich gegen Fressfeinde und kann für diese tödlich sein. Doch Menschen ist das Sekret weit weniger gefährlich, wengleich es auch unsere Schleimhäute reizen kann. Dem ausgewachsenen Feuersalamander droht wenig Gefahr, da seine intensive gelb-schwarz Färbung abschreckt und er sich mit seinem giftigen Sekret wehren kann, wengleich es Tiere wie Ratten, Ente und auch Schlangen immer wieder versuchen. Gefährlich leben jedoch die Larven, die gerne von Käfern, Libellen oder Fischen verspeist werden. Der Feuersalamander ist in Deutschland durch das Bundesartenschutzgesetz „besonders geschützt“.





SIE SIND DRAN

Na haben Sie den Vogel erkannt?! Na klar...die Blaumeise (Parus caeruleus) schüttelt hier ihren Kopf. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

Ach wirklich?!

Wieder einmal wurde das Entdeckerteam auf eine Ungereimtheit aufmerksam. Durch Zufall entdeckten wir diese sog. Rebhuhnpastete. Doch auf der Banderole ist kein Rebhuhn abgebildet. Wissen Sie welcher Vogel gezeigt wird? Wenn ja, schicken Sie uns einfach ihre Antwort per Email an naturentdecken@langenholzen.de. Wir haben auch schon den Hersteller kontaktiert und werden im nächsten Infobrief über dessen Antwort berichten. Viel Spaß beim Raten. Als Einstieg in das neue Jahr gibt es ein vom Zeichner handsigniertes Bestimmungsbuch für Vögel zu gewinnen.

<http://www.miogusto.de/produktbilder/vollbild/7/761004.jpg>



NATURKONGRESS Kassel

Die Teilnahme am ersten Naturgucker|kongress war ein voller Erfolg. Abgesehen davon, dass man viele Menschen, die man sonst nur vom Namen kennt und mit denen man gelegentlich mal einen Kommentar auf naturgucker.de wechselt, gab es viele sehr interessante Vorträge und Diskussionen. Nicht nur die Diskussionsrunden mit namenhaften Vertretern der Naturschutzszene wie z.B. Dr. Eick von Ruschkowski oder Prof. Dr. Josef Reicholf wissen viel Spannendes aus der Welt des Naturschutzes zu berichten. Vielmehr entwickelten sich auch in den Pausen zwischen den Naturguckern sehr interessante Gespräche und womöglich auch fruchtbare Kooperationen und Verbindungen. Ob Berichte über den Urlaub, das heimische Beobachtung von seit mehr als 30 Jahren als ausgestorben-gegoldenen Spinnenarten in Niedersachsen oder der Austausch über die neueste Fotoausrüstung. Auf dem Kongress war für jeden etwas dabei. Von fachlich anspruchsvoll wie z.B. dem Bestimmen von Libellen über Einführungen zu einigen Themen wie z.B. dem Umgang mit dem Naturgucker. Es herrschte eine herrlich vertraute Atmosphäre, denn man wusste, dass alle nur aus demselben Grund dort sind: der

Natur. An dieser Stelle sei noch das fantastische Buch zum Naturgucker erwähnt. Für alle die sich ein wenig genauer mit dem Naturgucker beschäftigen möchten, empfehlen wir das „[Praxisbuch Naturgucken](#)“.

„Über 160 Teilnehmer waren zum ersten naturgucker|kongress

am letzten Oktoberwochenende 2015 nach Kassel ins Haus der Kirche gekommen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von der hessischen Umweltministerin Priska Hinz und der NABU-Vizepräsidentin Petra Wassmann.

Am Samstag startete das Vortragsprogramm mit dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Reicholf, gefolgt von zahlreichen Seminarvorträgen von Libellen bis zum Schwarzstorch in Hessen. Das Programm schloss am Sonntag mit einer Exkursion in den Nationalpark Kellerwald und zu den Pilzen im Wilhelmshöher Bergpark.

Neben den Fachinhalten schätzten die Teilnehmer insbesondere die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen in lockerer Atmosphäre.

Das Résumé von Prof. Dr. Kunz, Düsseldorf:

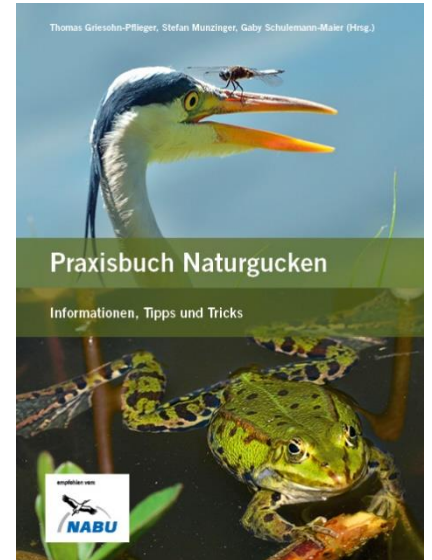
"Das war ein Top-Meeting! Als Wissenschaftler habe ich viele Kongresse erlebt; aber hier stimmte alles:

- der Ort: Kassel liegt zentral in Deutschland; das „Haus der Kirche“ mit Vortragsräumen, Catering, Lage in der Stadt
 - die Auswahl der Referenten: renommierte Leute, gute Kombination interessanter Themen
 - die Atmosphäre: kommunikativ locker entspannt
- Kurz: zum Wohlfühlen.

Hoffentlich im nächsten Jahr im gleichen Rahmen."

Entnommen aus <http://www.naturgucker.info/vielfalt-studieren/naturguckerkongress/rueckblick-2015/>

Der nächste Naturgucker-Kongress wird vom 14.-16. Oktober 2016 in Kassel stattfinden. Weitere Informationen und Anmeldeformulare dazu finden Sie [hier](#).



Jürgen Feder kommt nach Alfeld

Das Entdeckerteam freut sich ganz besonders Herrn Jürgen Feder in Alfeld zu präsentieren. In einem ca. 2 stündigen Vortrag werden Sie, liebe Naturinteressierte die Möglichkeit haben, Botanik mit ganz anderen Augen zu sehen. Am Freitag den 18. März wird Jürgen Feder ab 18:30 Uhr einen Vortrag über sein Pflanzenjahr im UNSECO Welt-Kulturerbe FAGUS-Werk halten. Alle Gäste sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird kostenlos sein.

„Der Diplom-Ingenieur für Landespflege, Flora und Vegetationskunde zählt zu den bekanntesten Experten für Botanik in Deutschland und ist Autor bzw. Co-Autor diverser Bücher, Fachzeitschriften und von inzwischen mehr als 600 Fachartikeln zum Thema Flora.



Der begeisterte Naturforscher war nach seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner und seinem Studium der Landespflege lange Zeit als selbständiger Landespfleger und Chef-Pflanzenkartierer tätig.

Jürgen Feder vermittelt auf leicht verständliche Art sein Fachwissen und verhilft dem Thema Botanik auf diese Weise zu mehr Bekanntheit und Popularität.

Sein Enthusiasmus für die Pflanzenwelt und seine authentische Art sich auch für die unscheinbarsten Gewächse zu begeistern, sind mitreißend und fesseln selbst Zuschauer ohne „grünen Daumen“.

In seinem neuen Vortrag „Feders Pflanzenjahr“ wirft Jürgen Feder auf seine unvergleichliche Art einen Blick auf sein persönliches Pflanzenjahr 2015 zurück.“

Zitiert: Presstext Jürgen Feder; Miramedia GmbH 2015

Moderne Technik im Entdeckerturm

Nachdem wir vielen Anfragen bekommen haben und immer wieder gehört haben, dass es schade ist, dass die ausgestellten Präparate im Turm nicht erklärt werden, haben wir uns entschieden die Bestimmung dieser zu ermöglichen. Dazu nutzen wir wieder einmal mehr die moderne Technik. Das Stichwort ist NFC – Near field communication und ist eigentlich schon sehr weit verbreitet. Viele Geräte arbeiten heute schon mit diesem Prinzip. Da wir uns die Möglichkeit nicht verbauen wollten, mit Kindergruppen diese Tiere bestimmen zu können, haben wir bewusst nicht einfach Schilder an die Tiere angebracht. Dafür aber haben wir neue Tafeln (siehe Foto) entworfen, die mit NFC-tags ausgestattet sind. Heutzutage kann praktisch jedes Smartphone diese NFC-tags lesen (sofern NFC unterstützt und eingeschaltet ist). Um nun zu erfahren, welches Tier dort hängt, müssen Sie nur ihr Smartphone vor das zu erfragende Tier halten und schon springt ein Fenster mit dem Namen auf und liefert obendrein noch einen Link mit, unter dem Sie weitere Informationen zu dem Tier über naturgucker.de erhalten. Auf diese Art und Weise kann praktisch jeder nachschauen, was im Turm für Tiere sind. Viel Spaß beim Ausprobieren.



Grüße vom Entdeckerturm

Damit ein Interesse an der Natur immer größere Kreise ziehen kann, designten wir Postkarten für verschiedene Artengruppen. Zunächst für Vögel, Pflanzen, Orchideen, Pilze und Schmetterlinge. Bei großem Interesse werden weitere wie z.B. Insekten folgen. Sie finden die Postkarten kostenlos ab Januar im Turm und dürfen gerne viele Grußkarten verschicken.



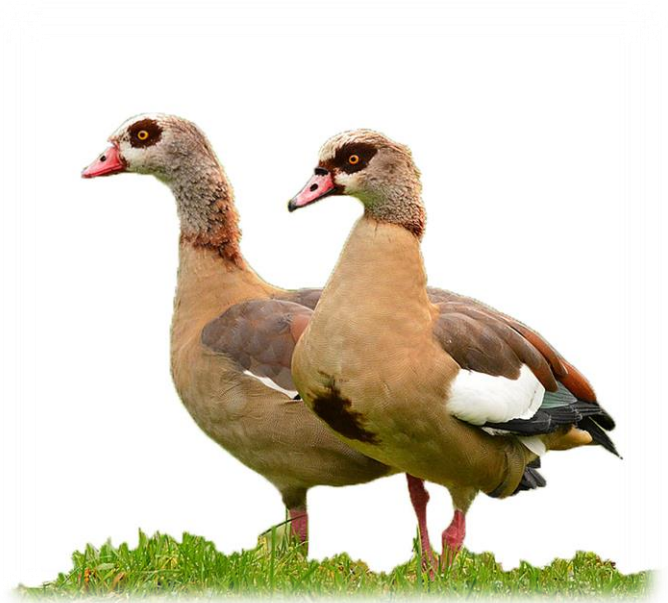
FÜR SIE ENTDECKT

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf zwei sehr interessante Artikel aus dem Naturwerke.net aufmerksam machen. Beide Artikel prangern den aktuellen Naturschutz an und berichten über Missstände, die mit Naturschutz eigentlich nichts zu tun haben sollten.

Aber lesen Sie selber, um sich ein Bild machen zu können:

[Reformation des Naturschutzes...?](#)

[„Pritzelkram ist der Naturschutz...“](#)





VERANSTALTUNGEN

NABU Stunde der Wintervögel	NABU		08.- 10. Januar 2016	Keine Anmeldung erforderlich: JEDER kann mitmachen
Beobachtung von Stand- und Zugvögeln an den Koldinger Teichen	NSV Borsumer Kapsel		17.01.2016	Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 09:00 Uhr, Heinrich-Ruhen-Platz in Borsum; Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233
Erlebniswinterwanderung durch den Hildesheimer Wald	NABU Hildesheim		24.01.2016	Anmeldung ist erforderlich bis zum 15. Januar 2016 unter humbert.andreas@t-online.de oder Tel.: 05183-2230; Unkostenbeitrag für Führung und Grünkohlbüfett 10,-€/Person; Treffpunkt: 15:00 Uhr Parkplatz Schulbiologiezentrum (Am Wildgatter 60)
„Wintergäste im Stadtgebiet“	OVH		31.01.2016	Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Hohensee; Führung: Johannes Laufer, 05121-4083627
„Artenschutz und Energiewende“	OVH und Museumsverein		01.02.2016	Keine Anmeldung erforderlich: Beginn: 18:30 Uhr, Roemer-Pelizaemus-Museum Hildesheim, Am Steine 1
Große Nistkastenaktion	NAJU Lamspringe		06.02.2016	Anmeldung erforderlich unter team@naju-lamspringe.de; Treffpunkt: Parkplatz der Grundschule Lamspringe, Ahornallee 24. Beginn um 14.00 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden. Kostenbeitrag für Nichtmitglieder 5,-€
Winterwanderung von Burgstemmen nach Gronau	NSV Gronau		07.02.2016	Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 10:00 Uhr, Leineparkplatz Burgstemmen; Kontakt: Michael Piepho, 05068-7759174
„Winterrastplätze nordischer Wasservögel“	OVH		20.02.2016	Anmeldungen bitte bis zum 14.02.2016 bei Dr. Johannes Laufer: Exkursion ins EU- Vogelschutzgebiet Leineniederung bei Northeim/Salzderhelden; Kontakt: 05121-4083627; johannes.laufer@gmx.de ; Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Frankenstraße/Berliner Kreisel
Der Stieglitz - Lichtbildvortrag	NABU Hildesheim		03.03.2016	Keine Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 19.00 Uhr im NABU-Büro in der Dingworthstraße 38 statt. Eintritt 3,-€, für Mitglieder frei
Insektenhotels bauen	NAJU Hildesheim		12.03.2016	Anmeldung erforderlich unter naju-hildesheim@web.de; Treffpunkt: vor dem Haupteingang der Uni Hildesheim, Universitätsplatz 1 um 11 Uhr; Dauer 2-3 Stunden. Falls vorhanden, eine leere Konservendose mitbringen.
Frühlingswanderung	MILAN Naturseminare		13.03.2016	Anmeldung über MILAN oder Stadt Bad Salzdetfurth; Treffpunkt Parkplatz am Burgberg, Bad Salzdetfurth; Kosten: 6 €/Person, Kinder frei, Fackeln werden gestellt
Wir helfen den Kröten über die Straße	NAJU Sarstedt		18.03.2016	Anmeldung erforderlich unter dieter.goy@diego-consing.eu; Treffpunkt: „Klecks“ in Sarstedt, Friedrich-Ebert-Straße 20 um 18.00 Uhr
Feders Pflanzenjahr	Langenholzen entdecken	Natur	18.03.2016	Keine Anmeldung erforderlich; Der Eintritt ist frei; Bildervortrag von Jürgen Feder im Fagus-Werk Alfeld; Beginn: 18:30 Uhr; Einlass 18:00 Uhr
Vogelstimmen im Frühling an den Hildesheimer Wällen	NSV Borsumer Kapsel		20.03.2016	Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 09:00 Uhr, Heinrich-Ruhen-Platz Borsum, Parkplatz am Weinberg vor dem ehemaligen Klinikum in Hildesheim; Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

Langenholzen – Natur entdecken 01/2016

Wer findet die vergessenen Ostereier?	NAJU Hildesheim		02.04.2016	Keine Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 15:00 Uhr Kulturherberge, Wernershöhe 2, 31079 Westfeld; Dauer: 2 Stunden
Wanderapotheke	MILAN Naturseminare und NABU Hildesheim		08.04.2016	Anmeldung und Durchführung: Christine Koziol; Treffpunkt 17.00-19.00Uhr Grillhütte Schwarzes Holz, Lamspringe, Kooperation mit NABU Hildesheim; Kosten: 10 € inkl. Material, NABU-Mitglieder 7€, Kinder frei
Naturgucken für alle am Entdeckerturm	NABU Hildesheim in Kooperation mit Langenholzen Natur entdecken		10.04.2016	Keine Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 10.00 Uhr am Aldi-Parkplatz in Alfeld-Langenholzen, August-Wegener-Straße 13; Dauer 2 Stunden; nach Möglichkeit Fernglas und Smartphone mitbringen
Wildnisküche	MILAN Naturseminare und NABU Hildesheim		22.04.2016	Durchführung und Anmeldung Christine Koziol, Treffpunkt: 17.00-19.00 Uhr Grillhütte Limmer; Kosten: 12€ inkl. Verpflegung, NABU-Mitglieder 9 €, Kinder frei
Morgendliche Wildbeobachtung im Heber	NABU Hildesheim		23.04.2016	Anmeldung erforderlich bis zum 15. April unter Tel.: 05183-957313; max. 30 Personen; Treffpunkt: 5.00 Uhr am Parkplatz der Grundschule Lamspringe, Ahornallee 20; Kosten: Erwachsene 6,- €, Kinder ab 7 Jahre 3,-€.
Ornithologische Beobachtungstour durch die Braunschweiger Rieselfelder	NABU Hildesheim		24.04.2016	Anmeldung erforderlich bis zum 18. April unter humbert.andreas@tonline.de; Treffpunkt: Parkplatz Café del Sol, Frankenstraße 43a um 9.30 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Unkostenbeitrag 5,- €, NABU-Mitglieder frei; Fahrkosten werden pauschal vergütet
Wie zähle ich Vögel?	NAJU Holle		30.04.2016	Keine Anmeldung erforderlich; Treffpunkt: 10.00 Uhr in der Naturwerkstatt, Simone Flohr, Am Berge 1, 31188 Holle-Sillium; Dauer 2 Stunden; für Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern
NABU Stunde der Gartenvögel	NABU		13.-15. Mai 2016	Keine Anmeldung erforderlich: JEDER kann mitmachen
Wildnisküche	MILAN Naturseminare		20.05.2016	Durchführung und Anmeldung Christine Koziol; Treffpunkt: 17:00 Uhr Sportplatz Diekholzen ; Kosten: 12€ inkl. Verpflegung, NABU-Mitglieder 9 €, Kinder frei
Orchideen und weitere botanische Kostbarkeiten	NABU Hildesheim und BUND		22.05.2016	Keine Anmeldung erforderlich: Treffpunkt: 9.30 Uhr am Parkplatz der Oberschule Lamspringe, Kantstraße 13. Zwischendurch werden Getränke gereicht. Teilnahme: 3,-€ (NABU-Mitglieder frei)
Die Naturwerkstatt - Das Schaf und seine Wolle	NAJU Holle		22.05.2016	Anmeldung erforderlich unter simone.flohr@gmx.de oder Tel.: 05062-8990602; Treffpunkt: 15.00 – 17.00 Uhr bei Simone Flohr, Naturwerkstatt, Am Berge 1, 31188 Holle-Sillium; Kosten: 8 €/Person, NABU-Mitglieder 6 €, Kinder bis 6 Jahren frei
Exkursion „Arzneipflanzen“	Langenholzen entdecken	Natur	27.05.2016	Anmeldung erforderlich unter naturentdecken@langenholzen.de; Treffpunkt voraussichtlich 15:00 Uhr am Entdeckerturm
Gefährdung – Deutschland summt (Ausstellung)	NABU Hildesheim		Juni 2016	NABU-Büro in der Dingworthstraße 38
Die Naturwerkstatt: Wildbienen, Wespen und Co.	NAJU Holle		18.06.2016	Anmeldung erforderlich unter simone.flohr@gmx.de oder Tel.: 05062-8990602; Treffpunkt: Die Naturwerkstatt, Simone Flohr, Am Berge 1, 31188 Holle-Sillium; Kosten: 6 €/Person; NABU-Mitglieder 4 €, Kinder bis 6 Jahren frei
Waldwild - Wildwald	NABU Hildesheim		21.06.2016	Anmeldung unter Tel: 05183-2230; Treffpunkt: 17.00 Uhr am Grillplatz Schwarzes Holz bei Lamspringe; Dauer ca. 2 Stunden. Kosten 5,- Euro (NABU-Mitglieder frei);



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Da unser Infobrief nun nur noch zweimal erscheint, bitten wir Sie bei Interesse regelmäßig unseren [Veranstaltungskalender](#) online abzurufen. Dort werden ggf. weitere Exkursionen und Vorträge bekannt gegeben.



NATURENTDECKER-HINWEIS



Die Pflanzen, die wir bei uns in der Natur finden sind sehr empfindlich und haben zuhause in der Vase keine Chance zu gedeihen. Daher lohnt es sich nicht diese Pflanzen zu pflücken. Es ist vielmehr sinnvoll einen kleinen Spaziergang zu machen und seine Blume „zu besuchen“ oder ein paar schöne Fotos zu schießen.



FRAGEN ODER ANREGUNGEN?!

Sie haben eine Beobachtung/Foto einer Art gemacht die sich nicht kennen und möchten gerne wissen, um was es sich handelt oder Sie kennen ein interessantes Thema/interessante Veranstaltung rund um die Natur in Langenholzen und Umgebung und möchten diese gerne mitteilen?

Dann schicken sie uns einfach eine E-Mail an naturentdecken@langenholzen.de und wir drucken sie ggf. gerne im nächsten Info-Brief gemäß unserer Möglichkeiten ab.



Besuchen Sie uns auch auf Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Langenholzen-Natur-entdecken/539671679395768>

Auf Facebook posten wir in unregelmäßigen Abständen interessante Informationen rund um die Natur in aller Welt. Um diese Informationen lesen zu können, müssen Sie **nicht** bei Facebook registriert sein!!! Einfach mal austesten und auf den Link klicken.



VORSCHAU

Der nächste Infobrief wird im Juli erscheinen. Dort werden wir über unsere Veranstaltungen und Exkursionen berichten und natürlich in gewohnter Weise über die Beobachtungen in Langenholzen berichten. Weitere Themen des nächsten Infobriefes werden kurzfristig festgelegt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Entdeckerteam

